

Richtlinien zur Abfassung von Beiträgen für Biblisch erneuerte Theologie. Jahrbuch für theologische Studien

Allgemeine Richtlinien

- Wir veröffentlichen Originalbeiträge in deutscher und englischer Sprache aus allen Gebieten der Theologie. Sie sollen durch Themen- und/oder Zielsetzung, in der Argumentation und Perspektive einen Beitrag zu einer biblisch erneuerten Theologie leisten. Die Rechte am Text gehen ein Jahr nach Erscheinen an den Autor über.
- Die Abhandlung soll eine klare Struktur erkennen lassen. Dazu gehören eine Einleitung mit Aussageabsicht oder Gliederungsübersicht (ca. 5–7 Zeilen), mehrere Gliederungspunkte (max. zwei Gliederungsebenen) sowie eine Ergebnissicherung (Fazit, Zusammenfassung).
- Ein Beitrag soll die Länge von 50 000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten und Bibliografie nicht überschreiten. Mit dem Beitrag ist ein Kurzzinhalt (Abstract) von ca. 600 Zeichen in englischer Sprache einzureichen.
- Eingereichte Beiträge werden im „double-blind-peer-review“-Verfahren qualitätsgeprüft. Zum Druck angenommen sind Texte, wenn die Herausgeber ihre Zustimmung erteilt haben.
- Bitte schicken Sie Ihren Text im Word-Format an den Redakteur Henrik Homrighausen (redaktion@afet.de).

Zur Textgestaltung

- Abkürzungen von Zeitschriften, Periodika, Lexika, Kommentaren etc. richten sich nach dem Abkürzungsverzeichnis der *Theologischen Realenzyklopädie* („Schwertner“), Abkürzungen für (z.B. patristische) Primärliteratur nach dem Abkürzungsverzeichnis des *Lexikons für Theologie und Kirche* (3. Aufl.) Die biblischen Bücher werden nach den *Loccumer Richtlinien* zitiert. Bibelstellen werden folgendermaßen angegeben: Röm 1,1–7.16f.; 3,24.28–30; 9–11; 15f.; 1 Thess 1,10.
- Für Zitate werden ausschließlich deutsche Anführungszeichen benutzt („...“), innerhalb von Zitaten einfache Anführungszeichen (...). Änderungen und Auslassungen in Zitaten werden durch eckige Klammern gekennzeichnet ([...]).
- Der (kurze) Bindestrich (-) ist für Wortverbindungen und Worttrennungen vorgesehen, nötigenfalls auch für Aufzählungen. Ansonsten ist der (lange) Gedankenstrich (–) zu verwenden (für Stellen- und Zeitangaben etc. ohne Leerzeichen, für Parenthesen mit Leerzeichen).

- Für „und folgende Seite“ ist die Abkürzung f. (mit Punkt) zu benutzen. Anmerkungen beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.
- Bitte senden Sie Ihren Text im Word-Format an die Redaktion (redaktion@afet.de). Nehmen sie keine manuellen Trennungen in Ihrer Datei vor. Im Anschreiben bzw. der E-Mail (nicht in der Datei!) teilen Sie bitte Ihre (dienstliche) Adresse mit, die als Kontaktmöglichkeit am Ende des Heftes veröffentlicht wird, und an die Sie Ihr Belegexemplar erhalten.

Zur Zitationsweise

Für die Literaturangaben orientieren Sie sich bitte an den folgenden Beispielen:

Monografien:

Donald A. Carson/Douglas J. Moo, Einleitung in das Neue Testament. Mit einem Geleitwort von Rainer Riesner, Gießen 2010.

Aufsätze aus Sammelbänden:

Gerhard Maier (Hg.), Zukunftserwartung in biblischer Sicht. Beiträge zur Eschatologie, 2. Aufl. Wuppertal 1986.

Aufsätze aus Aufsatzsammlungen:

Wolfhart Pannenberg, Der Mensch – Ebenbild Gottes? (1968), in: ders., Glaube und Wirklichkeit. Kleine Beiträge zum christlichen Denken, Tübingen 1993, 26–37.

Zeitschriftenartikel:

Michael Herbst, Geistlich leiten – reformatorisch glauben – missionarisch Kirche sein, in: ThBeitr 47 (2016), 188-209.

Wörterbuch- und Lexikonartikel:

Mark A. Noll, Methodismus/Methodisten I. Konfessionskundlich, in: ⁴RGG 5, Tübingen 2002, 1177–1178.

Diese Beispiele gelten für die erste Nennung eines Titels. Bei jeder weiteren Nennung genügt der Nachname und ein Kurztitel mit Rückverweis auf die Anmerkung, in der der Titel vollständig angegeben ist:

Pannenberg, Der Mensch (s. Anm. x), 32.

Angaben wie „a.a.O.“, „ebd.“ oder „op. cit.“ in aufeinander folgenden Anmerkungen sollten vermieden und stattdessen immer der Kurztitel verwendet werden.